

Dagmar Geisler
Wanda und die wilden Jungs

Der vorliegende Doppelband umfasst die beiden Titel
»Wanda und die Mädchenhasserbande« und »Wanda – Rache im Galopp«

Von Dagmar Geisler sind außerdem bei dtv junior lieferbar:

Wandas streng geheime Notizen

Wanda – wahnsinnig berühmt!

Wandas wilde Helden

Maxi und Mo – Liebe & Co.

Schummeln für die Liebe

Bleib locker, Leute!

Wehe, einer lacht!

Hallo, geht's noch?



Das gesamte lieferbare Programm
von dtv junior und viele weitere Informationen
finden sich unter www.dtvjunior.de

Ungekürzte Ausgabe

2011 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München

© 2005 und 2007 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München

Umschlag- und Innengestaltung: Dagmar Geisler

Gesetzt aus der Trump Mediäval

Gesamtherstellung: Kösel, Krugzell

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany · ISBN 978-3-423-76044-7

Dagmar Geisler


Wanda

und die

Wilden Jungs

Deutscher Taschenbuch Verlag



WANDA
LICHTENBERG



GEBOREN AM 13. NOVEMBER
ZU HAUSE
WOHNORT: AM LIEBSTEN
IN DER UHLANDSTRASSE
BEI ILSE LICHTENBERG
ABER OHNE BLÖDE NACHBARN
HOBBYS: MALEN, LESEN
LIEBLINGSTIER: WUSCHELMEIER
MAG: DRAUSSEN SEIN,
HEIDELBEERPFFANNKUCHEN,
KATTI, ZIMTBROTCHEN
MAG NICHT: TOFU-GULASCH,
REITKAPPEN, ANGEBER,
FÖHNFRISUREN, AUFRÄUMEN

GEBOREN AM 30. SEPTEMBER
IN SIEGEN

WOHNORT: GRAFING
BEI MÜNCHEN

HOBBYS: LESEN,
RADFAHREN

MAG: BUNTSTIFTE, STURM,
GRAUPENSUPPE,
KABARETT (BESONDERS
VON ERWIN GROSCHKE),
TRÖDELN, EIERLIKÖR

MAG NICHT: TOFU-GULASCH,
FILME MIT MICHAEL
DOUGLAS, ANGEBER

LIEBLINGSTIER: BABY HÜBNER

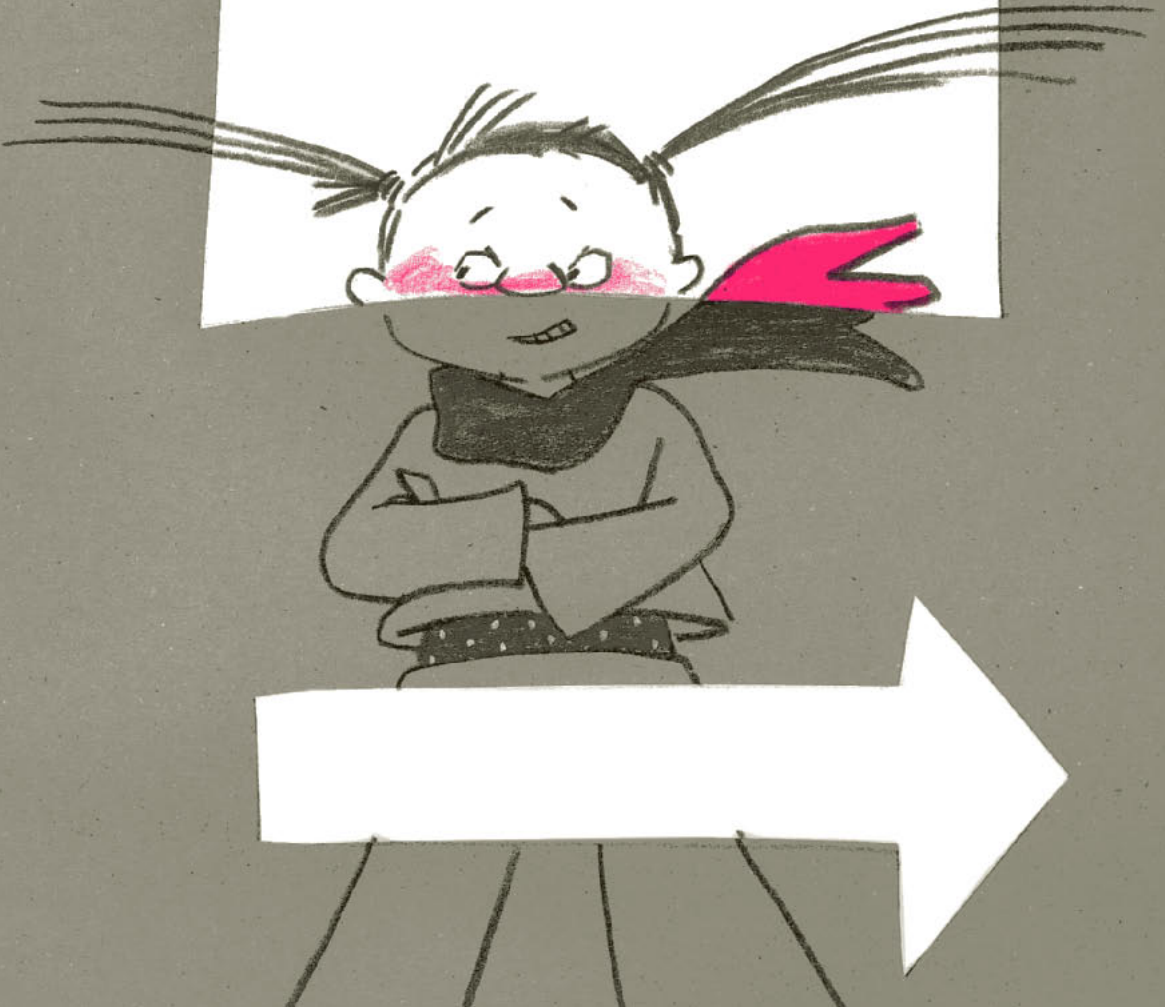


DAGMAR
GEISLER



Dagmar Geisler

Wanda und die
Mädchenshasserbande







Dienstagvormittag

Wir machen eine Klassenfahrt!!!

Wow! Super! Ich fass es nicht!

Ich dachte wirklich, unsere Lehrerin Frau »Das-muss-ich-in-der-vierten-Klasse-aber-voraussetzen-können-Schmitz« würde es schaffen, sich davor zu drücken, bis wir alle endlich in der fünften sind.

Ich quieke vor Vergnügen wie ein Ferkel, dem man aufs Ringelschwänzchen getreten ist, packe meine Freundin Katti bei den Schultern und hopse mit ihr quer durchs Klassenzimmer.

»Nehmt euch zusammen, Kinder«, sagt Frau Schmitz und zieht ihr zitronensaures Mündchen.



Diesen Satz sagt sie in jeder Stunde an die hundert Mal (mindestens). Katti und ich können uns das Kichern nicht verkneifen.

Fünf Tage in einer alten Burg. Mensch! Und das Beste: Es geht schon nächste Woche los, weil das alte Gemäuer für den Rest des Schuljahres total ausgebucht ist.

Jippiieeee!!!

Nicht mal die Strafarbeit, die Frau Schmitz Katti und mir aufbrummt, kann unsere Vorfreude trüben.

Dienstagmittag

Arm in Arm verlassen Katti und ich die Schule. Fabian geht vor uns her.

Für einen Jungen ist er echt in Ordnung. Als er vor ein paar Monaten ins Nachbarhaus eingezogen ist, fanden wir das überhaupt nicht. Aber inzwischen sind Katti, Fabian und ich richtig befreundet.

Am Schultor stehen, wie immer in letzter Zeit, Bernie und seine Mädchenhasserbande.



Bernie ist einer von den Jungen, die damit angeben, nie mit Mädchen zu spielen. Um uns zu ärgern, hat er neulich die Mädchenhasserbande gegründet. Als Fabian sie sieht, fängt er sofort an herumzueiern.

»An eurer Stelle würde ich lieber zu Hause bleiben«, brüllt Bernie zu uns rüber. »In der Burg wimmelt es bestimmt nur so von Zombies und Fledermäusen. Das is nix für kleine Mädchen.«

Seine Freunde wiehern dämlich.

Oh Mist! Bis eben hatte ich völlig ausgeblendet, dass natürlich auch Bernie, diese blöde Warzenkröte, mit auf Klassenfahrt geht.

Katti zieht mich weiter. Als wir aus der Gefahrenzone sind, das heißt außer Sichtweite, traut sich auch Fabian wieder in unsere Nähe.

»Wie heißt noch mal die Burg, zu der wir fahren?«, fragt Katti.

Ich zucke die Achseln.

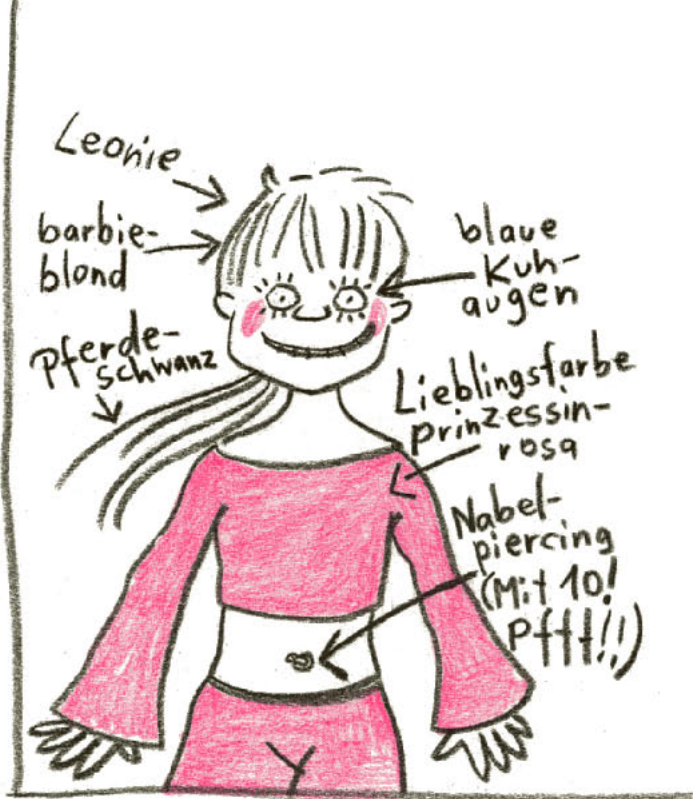
Fabian überlegt einen Moment. »Chlodwigsburg, glaube ich.«

»Ja, genau«, ruft Katti. »Der Name kam mir doch gleich so bekannt vor. Es ist genau die Burg, in die auch Leonies Klasse nächste Woche fährt. Ihr kennt doch Leonie? Oder?«



Und ob ich Leonie kenne. Leonie geht in Kattis blöden Reitclub. Und von den ganzen Zicken dort kann ich sie am wenigsten leiden. Sie will mir Katti ausspannen und zwar mit allen möglichen Tricks.

Leonie geht in eine andere Schule, deshalb dachte ich bis jetzt, ich wäre wenigstens vormittags vor ihr sicher.



Nachdem Katti sich an der Kreuzung verabschiedet hat, trabe ich wortlos neben Fabian her. Kurz bevor wir in unsere Straße einbiegen, fragt Fabian, ob mit mir irgendwas ist.

»Hmpf«, sage ich.

Mist! Mist! Mist! Mittag ist noch nicht vorbei und die Lust auf unsere Klassenfahrt ist mir schon vollkommen vergangen.

Dienstagnachmittag

Habe Mama den Zettel gegeben, auf dem alles über die Klassenfahrt steht.

»Die Chlodwigsburg kenne ich«, hat sie geschwärmt, »da waren wir auch mal mit unserer Klasse. Ihr müsst darauf achten, die Zimmer unter dem Dach zu bekommen. Die sind mit Abstand am gemütlichsten.«

Mama hat sich überhaupt nicht mehr eingekriegt. Dass ich nicht besonders begeistert bin, hat sie nicht mal gemerkt. Pfff!

Jetzt hocke ich in meinem Zimmer und streng mich furchtbar an, wenigstens einen Teil meiner Vorfreude wieder hervorzulocken:

Warum ich auf die Klassenfahrt Lust habe:

1. Weil ich alte Burgen cool finde.
2. Weil ich die ganze Zeit drauf gewartet habe, dass wir auch eine Klassenfahrt machen.
3. Weil Katti und Fabian mitkommen.
4. Weil wir bestimmt eine Nachtwanderung machen. Am liebsten mit **Fackeln!!**
5. Weil ich unbedingt mit Katti in einem Zimmer wohnen will.
6. Dann können wir eine geheime Mitternachtsparty feiern.
7. Weil 5 Tage lang kein Matheunterricht ist.

Warum ich absolut keine Lust auf die Klassenfahrt habe:

1. Bernie ist in unserer Klasse.
2. Deshalb fährt er logischerweise auch mit. **Kotz! Würg!**
3. Bernie ist ein Mädchenhasser. Seine blöden Sprüche sind schlimmer als eine Woche Matheunterricht ohne Pausen.
4. Wenn Bernie + Co in der Nähe sind, kann man mit Tobian nicht mehr viel anfangen.
5. Leonie fährt mit ihrer Klasse zur gleichen Zeit auf die gleiche Burg.
6. Garantiert lädt Katti sie zu unserer geheimen Mitternachtsparty ein.
7. Wegen Leonie habe ich keine Lust mehr auf die Mitternachtsparty. **(Das wird sie mir büßen!!!)**
9. Ich muss Maja allein lassen. Maja ist meine Katze. (Ob Mama daran denkt, ihr regelmäßig Futter zu geben?)
10. Wenn ich weg bin, hat Bertfried bei Mama freie Bahn.
11. Wenn Bertfried bei Mama freie Bahn hat, zieht er am Ende noch bei uns ein. So wie Papas Freundin Inge bei Papa...

Als mir Inge einfällt, wird mir klar, dass ich auf gar keinen Fall mit auf Klassenfahrt gehen kann.

Dienstagabend



Mama und ich sitzen beim Abendessen. Ich gucke so finster in meine Salatschüssel, dass es sogar Mama auffällt.

»Was ist los, Prinzessin?«, fragt sie freundlich.

Prinzessin, das sagt sonst nur Paolo, der Wirt aus unserem Lieblingslokal. Wenn Mama es sagt, hört es sich fremd an.

»Ich fahre nicht mit auf diese Burg«, sage ich und versuche möglichst cool zu klingen.

»Warum denn?«, fragt Mama.

»So halt«, sage ich.

»Ich nehme an, es gibt wichtige Gründe für *so halt?*«
Mama legt mir ihre Hand auf die Schulter.

»Hmpf!«, sage ich.

Einen Moment bleibt sie noch so sitzen. Dann steht sie auf und schnappt sich die leeren Teller.

»Ich bringe schnell das Geschirr in die Küche, du fütterst Maja und dann gehen wir beide noch ein Eis essen. Keine Widerrede!«

»Hmpf!«, sage ich, aber das hört sie schon nicht mehr.

Immer noch
Diensttagabend

Keine Prinzessin
hat so viele Probleme
ander Backe!

Auf dem Weg zur Eisdielen habe ich nichts geredet und Mama hat nichts gefragt. Jetzt sitzen wir bei Lucentini in der Ecke unter der Topfpalme. Eine Eisdielen, die auch über den Winter auf hat, ist doch Gold wert. Mama hat sich einen Eierlikör-Flip bestellt und ich stochere in einem Fruchtbecher.

»Nun spuck's schon aus!«, sagt Mama und lächelt mich aufmunternd an.

»Es gibt tausend Gründe, warum ich nicht mitfahren kann.«

»Doch so viele«, grinst Mama.

»Haha!«, sage ich. »Leonie fährt mit ihrer Klasse zur gleichen Zeit auch dahin.«

Mama versteht nur Bahnhof. Klar!

»Leonie ist eine Zicke und sie will unbedingt Kattis beste Freundin sein.«

»Aha!«, sagt Mama. »Und deshalb hältst du es für das Beste, ihr das Feld zu überlassen?«

»Hm!« Über meinen Eisbecher gucke ich Mama an.

Prinzessinnen werden
auf Händen getragen!
Oder etwa nicht?

»Und außerdem kann Inges Baby jederzeit kommen«, sage ich schnell und nehme einen riesigen Löffel Meloneneis mit Sahne.

»Inge ist doch erst im fünften Monat«, sagt Mama.

»Aber sie ist schon so rund, dass man meint, es könnte jeden Moment losgehen. Und es gibt doch auch Kinder, die viel zu früh kommen.«

Mama lacht. »Das Runde kommt hauptsächlich von Chips und Sahnetorten, die sie seit der Schwangerschaft mit Heißhunger verschlingt. Glaub mir, du kannst beruhigt fahren. Die Ankunft von deinem kleinen Bruder oder deiner kleinen Schwester wirst du schon nicht verpassen.«

Mama wuschelt mir durch die Haare und schaut mich gerührt an. Ich fühle mich wie eine miese Betrügerin. Klar freue ich mich auf Papas und Inges Baby und klar will ich die Geburt nicht verpassen. Aber im Moment habe ich hauptsächlich eine eklige Angst davor, dass sich dieses kleine Wesen einfach in meinem Leben breitmacht und ich nicht da bin, um das zu verhindern. Ich gucke Mama an und merke, dass ich rot werde. MIST!



Auf dem Heimweg erzähle ich Mama noch von Bernie und seinen blöden Sprüchen und dass die meisten Jungs in unserer Klasse sich davon beeinflussen lassen. Sogar Fabian manchmal.

»Na dann, auf in den Kampf! Lass dich von denen nicht unterkriegen«, lacht Mama und knufft mir in die Seite. »Und mit Fabian würde ich mal reden, der Junge ist doch nicht auf den Kopf gefallen.«

Arm in Arm gehen wir weiter und Mama erzählt mir kichernd, was sich die Jungs in ihrer Schulzeit alles haben einfallen lassen und mit welchen Streichen sich die Mädchen gerächt haben. Es geht mir so gut, dass es mir kaum was ausmacht, als ich Bertfried vor unserer Haustür warten sehe. Er will Mama zum Eisessen abholen. Pech gehabt, alter Junge!



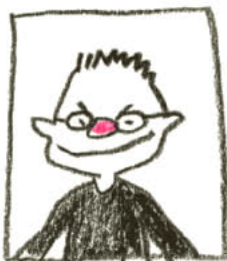
Die Jungs in unserer Klasse:



Fabian ✓
Hundebesitzer
und unser Freund



Bernie:
Chef der Mädchen-
hasser und
Oberwarzenkröte



Lucki M.H.*
Rattengesicht
und
Pokemonsammler
„Schnarch“



Renaldo
hat die schönsten
Locken.
Freund von
Fabian.
(Neuerdings)



Yakup
hat auch
Locken, ist
aber M.H.*



Max
Weltmeister
im
Schkokuss-
wettessen.
Will Schauspieler
werden.

M.H.* = Mädchenhasser



Tom, M.H.*
und
Frisörspössling



Marco wäre
Klassenbester,
wenn Fabian
nicht mitzählt



Leon
hält den
Sommersprossen-
rekord.
Nicht verwandt
mit Leonie !!!!



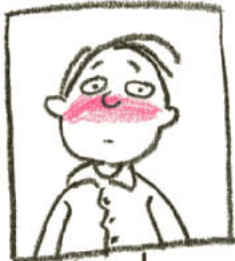
Fritz, Fußball-
torwart und
Bester im Schul-
chor



Tobias
M.H.* und
miesester
im Schulchor.
In Mathe
übrigens auch.



Paul,
bester Freund
von Leon.
War mal in Katti
verknallt. Glaube
ich!!



Albert,
sagt eigentlich nie was. Außer in Mathe.

MITTWOCHMORGEN



Fabian wartet wie fast jeden Morgen am Gartenzaun auf mich. Er sieht ein bisschen zerzaust aus, weil Herr Melcherson ihn mal wieder nicht gehen lassen wollte. Herr Melcherson ist der goldigste kleine Hund, den man sich vorstellen kann. Fabian war ganz hin und weg, als er ihn zu seinem letzten Geburtstag geschenkt bekommen hat. Ich sage kleiner Hund, dabei ist er inzwischen schon ein riesiges Stück gewachsen.



↑
Herr Melcherson vor ein paar Wochen



↑
Herr Melcherson jetzt

